



LANUV-Newsletter vom 23.06.2016

- ▶ **Zahlen und Schwerpunkte unserer Arbeit: Jahresbericht 2015 vorgelegt**
- ▶ **Natur in NRW: Viele Wege – ein Ziel**
- ▶ **LANUV stellt neues Info-System zu Folgen des Klimawandels vor**
- ▶ **Woche der Umwelt in Berlin: LANUV präsentiert innovative Ideen auf Schloss Bellevue**
- ▶ **eChemPortal der OECD arbeitet mit der LANUV-Datenbank IGS**
- ▶ **Badegewässer mit "ausgezeichnet" oder "gut" bewertet**
- ▶ **Luftschadstoffe aus der Binnenschifffahrt**
- ▶ **LANUV ermöglicht freien Zugang ins Internet mit Freifunk**
- ▶ **Nach den Sommerferien: Klassenzimmer können rollen oder auch schwimmen**
- ▶ **Stellenangebote beim LANUV**

Zahlen und Schwerpunkte unserer Arbeit: Jahresbericht 2015 vorgelegt



Jahresbericht 2015

Natur und Umwelt zum Wohle von Mensch und Tier zu schützen ist die zentrale Aufgabe des LANUV. Wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Aufgabe 2015 gerecht wurden, schildern sie im Jahresbericht 2015. In Interviews, Teamvorstellungen und kurzen Fachbeiträgen geben sie einen anschaulichen Überblick über die Schwerpunkte des vergangenen Jahres. Wie steht es um die Stickoxidemissionen aus dem Verkehr und wie geht das LANUV mit gutem Beispiel voran? Welches Potenzial haben die Erneuerbaren Energien? Wie lässt sich der Rückgang artenreichen Grünlandes aufhalten? Was ist eigentlich die Aufgabe des Artenschutzentrums in Metelen? Was leistet das LANUV im Tier- und Verbraucherschutz? Diese und viele Fragen mehr werden im LANUV-Jahresbericht beantwortet. Er zeichnet damit ein anschauliches Bild der Aufgaben der wissenschaftlich-technischen Fachbehörde und zeigt gleichermaßen die drängenden Umweltprobleme unserer Zeit auf.

[Jahresbericht zum Download](#)

Natur in NRW: Viele Wege – ein Ziel

Natur in NRW

Nr. 1/2016



Douglasie:
Chancen und Risiken

Säure:
Ansat mit gebirgsnahen Standorten

Artenschutz:
Aktuelle Entwicklungen

Moorwälder:
Zustand am Niederrhein mit ein Fallbeispiel

Almwiesen:
Lernen am Feuchtwiesenmanagement

Im Laufe von Jahrhunderten menschlichen Wirtschaftens haben sich schutzwürdige Lebensräume entwickelt, die nur durch gezielte Pflege erhalten werden können. So werden Heiden und Magerrasen beispielsweise extensiv mit genügsamen Haustierrassen beweidet. Welche Rolle Wildtiere als Pflegefaktor spielen können, ob die Douglasie in unseren Wäldern ein gerngesehener Gast oder ein ungewollter Fremdling ist, wie der Zustand vieler vom Wasser geprägter Lebensräume verbessert werden kann und mit welchen Programmen Feuchtwiesen bereits seit mehreren Jahrzehnten geschützt werden, lesen Sie im aktuellen Heft von „Natur in NRW“.

[Zur online-Ausgabe](#)

LANUV stellt neues Info-System zu Folgen des Klimawandels vor



Foto: Gewitterwolken im Sommer; © LANUV/ Dr. Gertrud Hein

Starkregen mit Überflutungen in der ersten Jahreshälfte und Hitzepeaks mit Wassermangel in der zweiten Jahreshälfte – was bedeutet das für Ballungsräume, landwirtschaftliche Flächen, bewaldete Mittelgebirge und andere Regionen in NRW in den nächsten Jahren?

Das Fachinformation fasst bekanntes Wissen zusammen und unterstützt die Entwicklung von Strategien zur frühzeitigen Anpassung an die Folgen der globalen Klimaänderung. Ziel ist es, Schäden für Natur und Gesellschaft zu verhindern bzw. so gering wie möglich zu halten. In vielen Bereichen sind langfristige Planungen notwendig (z. B. Stadtplanung, Forstwirtschaft), um zukünftigen Risiken rechtzeitig begegnen zu können.

[Zum Fachinformationssystem](#)

Woche der Umwelt in Berlin: LANUV präsentiert innovative Ideen auf Schloss Bellevue



Foto: (c) DBU Peter Himsel

Auf Einladung des Bundespräsidenten und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) präsentierte sich das LANUV anlässlich der Woche der Umwelt in Berlin. Dr. Thomas Delschen, Präsident des LANUV: „Ich freue mich, dass unsere Beiträge zum Thema Nachhaltigkeit aus über 600 Bewerbungen ausgewählt wurden.“ Die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW des LANUV stellte innovative Projekte einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) vor. Die interaktive Wanderausstellung „NRW wird leiser“ bot die Möglichkeit, sich experimentell mit den Themen „Lärm“ und „Lärmreduzierung“ zu beschäftigen. Mit dem Projekt Bodenkühlleistung wurden Fragestellungen zu Folgen des Klimawandels in Städten aufgegriffen.

[zu den Hintergründen](#)

eChemPortal der OECD arbeitet mit der LANUV-Datenbank IGS



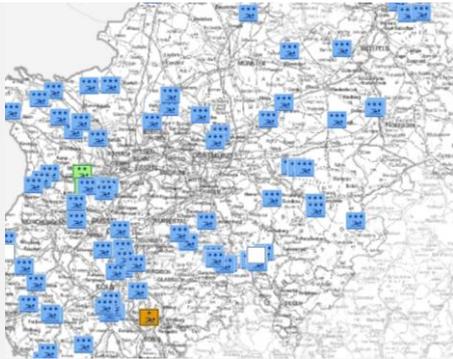
The Global Portal to Information on Chemical Substances



Das eChemPortal ermöglicht die Erreichung der langjährigen internationalen Verpflichtung, Stoffe zu identifizieren und Informationen über ihre chemischen Eigenschaften der Öffentlichkeit kostenlos und anwenderfreundlich zugänglich zu machen. Seit Anfang Juni verlinkt die OECD über das eChemPortal auf das Informationssystem für gefährliche Stoffe (IGS) des LANUV. Dort findet man Angaben zur Gefährlichkeit, Umgangshinweise, Erste-Hilfe-Daten für Gefahrstoffe und Stoffmischungen. Grenzwerte, beispielsweise im Boden, im Wasser oder am Arbeitsplatz, sind verfügbar. Zu finden sind außerdem die physikalisch-chemischen Daten der Stoffe, die entsprechenden gesetzlichen Regelungen sowie zahlreiche Merkblätter. Auch Angaben zu Mikroorganismen und radioaktiven Stoffen sind in IGS abrufbar.

[weitere Informationen](#)
[Zugang IGS](#)

Badegewässer mit "ausgezeichnet" oder "gut" bewertet



Interaktive Karte mit der Bewertung einzelner Badestellen

Die NRW-Badegewässer haben weiterhin eine gute bis ausgezeichnete Wasserqualität. Das zeigen die Messungen der Gesundheitsämter, die die Badegewässer an 108 offiziellen Messstellen in NRW regelmäßig auf ihre Wasserqualität untersuchen.

Die EU-Badegewässer sind offiziell als Badegewässer bei den Behörden angemeldet und für das Baden freigegeben. Die Gesundheitsämter testen diese während der Badesaison mindestens alle vier Wochen auf mögliche bakterielle Verunreinigungen.

[Badegewässer in NRW](#)

Luftschadstoffe aus der Binnenschifffahrt

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



**Emissionskataster für den Schiffsverkehr
in NRW 2012**

[LANUV-Fachbericht 67](#)

Binnenschiffe verursachen, bezogen auf transportierte Gütermenge und Distanzkilometer auch heute noch geringere Kohlendioxid (CO₂)-Emissionen als der Straßen- und Schienenverkehr. Vor allem aber für Stickoxide (NO_x) und Feinstaub (PM₁₀) liegen die Emissionen von Schiffen inzwischen über denen von Straße und Schiene.

Wegen des regen Schiffsverkehrs auf Rhein, Weser und den Binnenkanälen werden diese Emissionen zu einem nicht zu vernachlässigenden Problem für die Luftreinhaltung in NRW. Kritisch zu bewerten sind insbesondere die Stickoxidemissionen, da in vielen Großstädten die Belastungen über den Grenzwerten der EU-Luftqualitätsrichtlinie liegen. Um den Beitrag der Schiffe zur Luftbelastung in NRW beurteilen zu können, bietet das seit 1996 geführte Schiffsemissionskataster Hilfestellung.

[zum Fachbericht](#)

LANUV ermöglicht freien Zugang ins Internet mit Freifunk



Freifunk-Logo. Grafik: freifunk.net / Monic

„Freifunk ist die Möglichkeit jedem Bürger, der sich in der Nähe eines Freifunk-WLAN-Netzwerks befindet, einen kostenfreien Zugang zum Netzwerk zu ermöglichen. Freifunk ist gemeinnützig und wird von ehrenamtlichen Helfern in Eigenregie aufgebaut und gewartet.“ So stellt sich der Verein selbst vor. Die [Landesregierung in NRW unterstützt](#) diese Initiative ausdrücklich.

Mit dem Freischalten von Freifunk im Regelbetrieb am Standort Essen wurde am 13. Juni nur der erste Schritt getan. Die Dienststellen Recklinghausen und Düsseldorf werden als nächste folgen.

[freifunk-rheinland.net](#)

Nach den Sommerferien: Klassenzimmer können rollen oder auch schwimmen



Foto © LANUV

Das rollende Klassenzimmer der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) ist eine mobile Umweltstation, die aus 2 umgebauten Lkw mit je 28 Arbeitsplätzen besteht und vor Ort in ganz NRW für die praktische Umweltbildungsarbeit und Naturerfahrung genutzt werden kann. Das LANUV bietet außerdem die Möglichkeit, das Laborschiff Max Prüss als schwimmendes Klassenzimmer im Rahmen des Chemie-, Physik-, oder Biologieunterrichtes zu besuchen. Schülerinnen und Schüler sollen mit beiden Angeboten an den Umweltschutz, die Umwelterhaltung und deren Werkzeuge herangeführt werden. Der Grundgedanke der Umweltbildung ist das Sensibilisieren und Erkennen der Zusammenhänge aus Geographie, Politik, Biologie und Chemie und die Auswirkung menschlichen Handelns auf die Umwelt.

[weitere Informationen für Schulen](#)

Stellenangebote beim LANUV



Das LANUV sucht

[einen Hydrologen / eine Hydrologin mit abgeschlossenem Studium \(Bachelor oder Diplom-FH\) \(Entgeltgruppe 10 TV-L bzw. Entgeltgruppe 11 TV-L\)](#)

Bewerbungsfrist: 01.07.2016

[eine Biologin / einen Biologen oder eine Landschaftsökologin / einen Landschaftsökologen mit dem Schwerpunkt Zoologie](#)

Bewerbungsfrist: 01.07.2016

[zwei Volljuristinnen/Volljuristen](#)

Bewerbungsfrist: 14.07.2016

[eine/einen Fachbereichsleiterin/Fachbereichsleiter für den Bereich Finanzen, Steuerung, Controlling](#)

Bewerbungsfrist: 14.07.2016

[Alle Stellenangebote](#)

[Ausbildung beim LANUV](#)

© 2016 LANUV NRW

Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen, Tel. +49 (0)2361 305-0, poststelle@lanuv.nrw.de

Grafik / Layout: Birgit Kaiser de Garcia

Redaktion: Birgit Kaiser de Garcia, Peter Schütz (V.i.S.d.P.), Pressestelle, Tel. +49 (0)2361-305-1337/-1860; pressestelle@lanuv.nrw.de

Folgen Sie [@lanuvnrw](#) auf Twitter@!

[Newsletter abbestellen](#)